

Einleitung

Wer gerne fotografiert, interessiert sich meist auch für das passende Zubehör. Das Angebot ist so unglaublich groß, dass einem die Auswahl wirklich schwerfallen kann. Dieses Buch stellt verschiedene Arten von Kamerazubehör vor, wobei manches notwendig ist und manches nicht. Wo fängt man also am besten an, wenn man seine neu gekaufte digitale Systemkamera aufrüsten oder seine alte Ausrüstung komplettieren möchte? Soll man ein tolles Objektiv kaufen oder lieber einen ordentlichen Blitz? Oder vielleicht beides?

Ein Fotograf benötigt eine gewisse Grundausstattung, genauso wie ein Maler Pinsel, Leinwand und Farben. Natürlich würden im Prinzip ein Schuhkarton, eine Stecknadel, schwarzes Tape und enorm viel Geduld reichen, um ein Foto zustande zu bringen. Heute ist Fotografieren jedoch gleichbedeutend mit dem Einsatz von technisch immer besserem Zubehör. So gibt es bereits eine Reihe voll- bzw. halbautomatischer Kameras auf dem Markt, was natürlich nicht bedeutet, dass sie die Fotos wirklich selbst machen. Das wäre genauso absurd wie ein Pinsel, der eigenhändig ein Bild malen könnte. Beim Fotografieren führt eine teure Profikamera mit besonders vielen Megapixeln, ein superlanges Teleobjektiv oder ein Batteriegriff nicht automatisch zu besseren Fotos. Nach wie vor sind Sie es, die/der aus der Ausrüstung etwas Vernünftiges herausholen muss. Interessant ist jedoch, dass das Fotografieren leichter wird und mehr Spaß macht, wenn Sie genau das Zubehör einsetzen, das zu Ihrer Art des Fotografierens passt. Das ist wie mit den Pinseln des Malers: Mit einem dünnen Pinsel für die feinen Details und einem dickeren für die großen, einfarbigen



Partien wird ein Bild exakter, das Malen leichter und die Freude für den Künstler größer. Die Herausforderung liegt darin zu unterscheiden, wann man welches Zubehör einsetzen sollte und worauf man getrost verzichten kann. Denn das Angebot in den Fotogeschäften und im Internet ist riesig. Es gibt Ausrüstung für praktisch jede Gelegenheit und für alle Arten der Fotografie. Bevor man etwas kauft, sollte man daher genau überlegen, was man eigentlich fotografieren möchte. Wenn Sie gerne Menschen porträtieren, ohne gleich zum Paparazzo werden zu wollen, ist ein 105-mm-Objektiv sicher eine bessere Investition als ein 400-mm-Teleobjektiv, auch wenn letzteres an sich eine tolle Sache ist. Nehmen Sie hingegen Ihre Kamera immer mit in die Natur, ist das 400-mm-Tele vielleicht genau das, was Ihnen zu Ihren persönlichen Traumbildern verhilft.

Fotografieren kann ein ziemlich teures Hobby werden, wenn man sich beim Zubehör verkauft und die Sachen später in der Kameratasche oder im Schrank zuhause liegen bleiben und Staub ansammeln.

Dieses Buch will Sie – ausgehend von verschiedenen Bildmotiven – durch den Dschungel der Fotoausrüstung leiten. Porträtaufnahmen, Kinderbilder, Natur- oder Tieraufnahmen, Architektur, Urlaubsbilder, Straßenszenen, Makros und Landschaften – jedes Genre profitiert von unterschiedlichen Ausrüstungsgegenständen. Manche Bilder gelingen mit Kompakt-, andere mit Systemkameras und wieder andere mit beiden. Bezieht sich ein Tipp lediglich auf Kompaktkameras, geht das aus dem Text deutlich hervor. Viel Spaß beim Stöbern!